

warten mussten, sagen dieselben auch in der noch im J. 864 gegen den Papst erlassenen Schmähschrift¹; ebenda beschwerten sie sich auch, dass ihre Absetzung in Abwesenheit aller andern Metropolitane und Mitbischöfe erfolgt sei. Hier fehlt aber besonders der Gesichtspunkt, dass durch ihre Absetzung namentlich auch die Rechte des Kaisers beeinträchtigt worden seien. Ich vermuthe daher die gesuchte Quelle in ihrem verlorenen Schreiben an den Kaiser, in welchem sie natürlich nicht versäumt haben werden, diesen Punkt gehörig hervorzuheben.

Möglicherweise waren diese Actenstücke verbunden mit dem oben erwähnten Auszuge aus der spanischen Concilien- und Decretalensammlung. Es liesse sich wenigstens recht wohl verstehen, wenn ein Geistlicher des neunten Jahrhunderts das Bedürfnis empfunden hätte, diese Sammlung von Documenten, in welchen das Wirken des Papstes Nicolaus so glorreich hervortrat, mit den erreichbaren Decretalen der grossen Päpste Leo I. und Gregor I. und den Beschlüssen des vierten Concils von Toledo, die als das Werk Isidors von Sevilla erschienen, zusammenzustellen.

Zum Jahre 889 entlehnt Regino aus Justin II, 2—3 und XLI, 2—3 und Paulus Diaconus I, 1 einige Stellen, die ihm auf die Ungarn zu passen scheinen, obwohl sie sich eigentlich auf die Scythen und Germanen beziehen.

Andere schriftliche Quellen scheint er für diesen Theil seiner Chronik nicht gehabt zu haben. Dass die mündliche Ueberlieferung, welcher er sonst folgte, besonders reichlich für die Angelegenheiten des westfränkischen Reichs und der Bretagne floss, hat Dümmler schon in der Vorrede zu seiner Uebersetzung hervorgehoben und durch die nahen Beziehungen des Klosters Prüm zu Meaux, der Heimat seiner ersten Mönche, und zu seinen bretonischen Besitzungen, die es vom Herzog Salomon erhalten, erklärt.

b. Als Quellen des Continuator Reginonis für den ersten Theil der Fortsetzung nennt Büdinger in seiner Uebersetzung die *Annales Colonienses*, *Sangallenses maiores*, *S. Maximi*, *Hersfeldenses*, *Alamannici* und besonders die *Annales Augienses*. Dagegen hat J. Werra a. a. O. nachzuweisen gesucht, dass der grösste Theil des Inhalts der Fortsetzung bis zum Jahre 939 auf erweiterte *Annales Augienses* zurückzuführen seien.

In der That finden sich alle Nachrichten der Reichenauer Jahrbücher bis auf zwei Kleinigkeiten² vollständig beim Cont. Reg. wieder, und zwar fast durchweg wörtlich: indessen

1) In *Hincmars Annalen* (SS. I) a. 864 mit einem Sendschreiben an die lothringischen Bischöfe. 2) Zu 913: 'Hug abbatiam (Augiensem) successit' und 931: 'et profectus est (rex) in Galliam'.